

WEBBASIERTE TRANSVER-RINGFORTBILDUNGEN

MAI, JUNI, JULI 2026



TransVer



Unsere webbasierten Ringfortbildungen finden wöchentlich donnerstags von 15:00 bis 17:00 statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Eine Anmeldung ist nur für Einzelpersonen möglich und erfolgt über folgenden Link oder den QR-Code:

https://survey.charite.de/Ringfortbildungen_2026_2/



Sie erhalten/ihr erhaltet direkt **nach der Anmeldung eine Bestätigungsmail.**

Zwei bis drei Tage vor der jeweiligen Ringfortbildung schicken wir Ihnen/Euch einen Zoom-Link zu, über den der Zugang zur Veranstaltung möglich ist.

Zusätzlich erhalten alle Teilnehmenden vorab einen Leitfaden bzgl. Online-Fortbildungen.

Wichtig: Bitte nach Betreten des Zoom-Raumes Euren/ Ihren **richtigen** Namen eingeben. Ansonsten können wir keine Teilnahmebescheinigungen im Anschluss an Euch/Sie verschicken.

Im Anschluss an die Fortbildung verschicken wir ca. 2 bis 3 Tage später an alle Teilnehmenden eine Teilnahmebescheinigung sowie einen Link zur Evaluation. Es wäre wichtig, dass sich alle hieran beteiligen könnten.

WEBBASIERTE TRANSVER-RINGFORTBILDUNGEN

MAI, JUNI, JULI 2026



TransVer



Datum	Inhalt	Referent:in
Donnerstag, 21.05.26, 15-17 Uhr	<p>Konflikte konstruktiv gestalten – Demokratische Konfliktkultur im Kontext von Migration und Flucht Eine praxisorientierte Fortbildung für Fachkräfte in der sozialen Arbeit, Beratung und Begleitung</p> <p>Wie lassen sich Spannungen im interkulturellen Alltag frühzeitig erkennen und konstruktiv bearbeiten? Diese Ringfortbildung verbindet praxisnahe Ansätze aus der Konfliktmoderation mit einer strukturellen Perspektive auf Diskriminierungserfahrungen, institutionelle Dynamiken und gesellschaftliche Machtfragen. Im Mittelpunkt steht die Stärkung einer demokratischen Gesprächshaltung – nicht als abstraktes Ideal, sondern als konkretes Handwerkszeug für den beruflichen Alltag. Fachkräfte aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern – von der Beratung über Streetwork bis zur Eingliederungshilfe – reflektieren gemeinsam ihre Rolle, tauschen Erfahrungen aus und erproben Techniken der alltagsnahen Deeskalation.</p>	Khaldun Al Saadi, Conflict Resolution in Divided Societies, M.A.
Donnerstag, 04.06.2026, 15-17 Uhr	<p>Aufenthalt in Deutschland bedroht – Überblick über häufige rechtliche Situationen</p> <p>Im Rahmen dieser Ringfortbildung wird ein Überblick über typische rechtliche Konstellationen gegeben, in denen der Aufenthalt von Menschen in Deutschland bedroht ist. Thematisiert werden unter anderem abgelehnte Asylanträge, der Umgang mit einer Duldung sowie die Bedeutung des sogenannten Dublin-Verfahrens. Die gängigsten Situationen von Menschen mit unsicherem Aufenthaltsstatus werden vorgestellt und praxisnahe Hinweise gegeben, worauf psychosoziale Fachkräfte in ihrer Arbeit achten können. Die Ringfortbildung richtet sich ausdrücklich nicht an Rechtsberater:innen, sondern an psychosoziale Fachkräfte, die in ihrem Berufsalltag regelmäßig mit betroffenen Menschen arbeiten. Die vermittelten Inhalte dienen der Orientierung und Unterstützung, ersetzen jedoch in keinem Fall eine professionelle juristische Beratung für die Betroffenen.</p>	Stefan Kessler M.A., Direktor des Jesuiten-Flüchtlingsdienstes Deutschland

WEBBASIERTE TRANSVER-RINGFORTBILDUNGEN

MAI, JUNI, JULI 2026



TransVer



<p>Donnerstag, 11.06.2026, 15-17 Uhr</p>	<p>Trauma und sexualisierte Gewalt - Traumasensible Arbeit im Kontext patriarchaler Strukturen</p> <p>Geflüchtete Menschen erleben häufig sexualisierte Gewalt vor, während oder nach der Flucht. Ein Umgang mit den Erlebnissen und dem Leid der betroffenen Menschen erfordert nicht nur traumaspezifische Kenntnisse, sondern auch ein Verständnis für patriarchale Strukturen und eigene internalisierte Werte. Diese Ringfortbildung widmet sich unter anderem folgenden Fragen: Wie können wir im Umgang mit sexualisierter Gewalt sekundäre Viktimisierung und Retraumatisierung verhindern? Wie schaffen wir einen sicheren Rahmen, der es Menschen ermöglicht, über Erlebtes zu sprechen und sich trotz Angst und Scham Unterstützung zu holen? Wie schaffen wir einen sicheren Rahmen, der es Menschen ermöglicht, über Erlebtes zu sprechen und sich trotz Angst und Scham Unterstützung zu holen? Welchen Hürden und Belastungen begegnen wir als Fachkräfte in diesem Prozess und wie können wir damit umgehen?</p>	<p>Sophia Rejschek, M.Sc. Psychologie, Psychologische Psychotherapeutin</p>
<p>Donnerstag, 18.06.2026, 15-17 Uhr</p>	<p>Sozialpsychiatrischer Dienst - Aufgaben und Unterstützungsmöglichkeiten</p> <p>Im SpDi arbeiten Fachärzt*innen für Psychiatrie/Psychotherapie, Sozialarbeiter*innen und Psycholog*innen für und mit Menschen, die psychisch erkrankt sind, unter einer Suchterkrankung leiden oder sich in einer krisenhaften Situation befinden. Krisenintervention, Beratung und die Vermittlung von Hilfen sind die Kernaufgaben des Fachdienstes. Die Arbeit findet sowohl in den Räumen des SpDi, als auch vor Ort bei den Betroffenen statt. Anfragen erhält der Fachdienst durch Angehörige, Nachbarn und Mitarbeitende im Hilfesystem, sowie durch andere Behörden. Die Ringfortbildung bietet einen kleinen Überblick über die Arbeit des SpDi am Beispiel des SpDi Pankow. Kooperations- und Unterstützungsmöglichkeiten für die jeweiligen Einrichtungen und Klient*innen werden aufgezeigt.</p>	<p>Esther Linkenbach, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, und Frau Drückler, Sozialarbeiterin, Sozialpsychiatrischer Dienst Pankow</p>

WEBBASIERTE TRANSVER-RINGFORTBILDUNGEN

MAI, JUNI, JULI 2026



TransVer



<p>Donnerstag, 25.06.2026, 15-17 Uhr</p>	<p>Menschenhandel im Kontext von Flucht - Basiswissen und Unterstützungsmöglichkeiten zum Phänomen</p> <p>Menschen auf der Flucht sind einem erhöhten Risiko ausgesetzt, Betroffene von Menschenhandel und unterschiedlichen Formen von Ausbeutung zu werden. Unsichere Aufenthaltsstatus, Sprachbarrieren, fehlende soziale Netzwerke sowie wirtschaftliche Notlagen machen viele Geflüchtete besonders vulnerabel. Die Ringfortbildung vermittelt einen grundlegenden Überblick über das Phänomen Menschenhandel im Kontext von Flucht. Behandelt werden zentrale Begriffe, typische Ausbeutungsformen, Indikatoren sowie Risiko- und Schutzfaktoren. Zudem wird der rechtliche Rahmen vorgestellt, um Handlungssicherheit im professionellen Kontext zu stärken. Ein weiterer Schwerpunkt liegt darauf zu erklären, warum Betroffene in ausbeuterische Situationen geraten und welche Abhängigkeiten und strukturellen Hürden es ihnen oft erschweren, diese zu verlassen. Außerdem wird die Arbeit der Fachberatungsstelle IN VIA vorgestellt und welche Unterstützungsstrukturen für betroffene Personen bestehen.</p>	<p>Larissa Hilt, Sozialarbeiterin (sie / ihr), Beratungsstelle für Betroffene von Menschenhandel in Berlin, IN VIA Kath. Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit</p>
<p>Donnerstag, 02.07.2026, 15-17 Uhr</p>	<p>Her mit dem Stress! - Eine Einführung in den achtsamkeitsbasierten Stressabbau (MBSR)</p> <p>Psychosoziale Fachkräfte sind im Berufsalltag häufig hohen Anforderungen und Belastungen ausgesetzt. Um langfristig gesund und handlungsfähig zu bleiben, ist ein bewusster Umgang mit Stress essenziell. Die Teilnehmenden erhalten eine praxisnahe Einführung in den achtsamkeitsbasierten Stressabbau (MBSR - Mindfulness-Based-Stress-Reduction) nach Prof. Jon Kabat-Zinn. Sie lernen grundlegende Prinzipien der Achtsamkeit kennen und erfahren, wie diese helfen können, Stress frühzeitig wahrzunehmen und mit ihm gelassen und konstruktiv umzugehen. Neben Inputs aus der Stresspsychologie und Achtsamkeits-Forschung beinhaltet die Veranstaltung kurze Übungen, die sich leicht in den Berufsalltag integrieren lassen. Die Einführung richtet sich an psychosoziale Fachkräfte, die neue Wege im Umgang mit Stress entdecken und ihre Selbstfürsorge stärken möchten.</p>	<p>Josepha Maschke, M.A. of Arts, Sozialwissenschaften, MBSR- und Achtsamkeitslehrerin sowie krankenkassenzertifizierte Hatha-Yoga-Lehrerin.</p>